

## Was halten Sie von Tätowierungen?

Was halten Sie eigentlich von Tätowierungen? Um ehrlich zu sein: Ich finde das schwierig, wobei ich mich mit Piercings noch schwerer tue. Vielleicht bin ich da einfach zu konservativ oder wie auch immer. War es in meiner Kindheit noch eine Ausnahme, dass es tätowierte Leute gab, so kann man dies nun wahrlich nicht mehr sagen. Es ist wahrlich einfach Geschmackssache. Aber vielleicht gibt es eine Art Tätowierung, die auch ich schön finde.

Vor diesem Hintergrund gefällt mir gerade die heutige Lesung aus dem Buch Deuteronomium, die auch im Evangelium wieder aufgegriffen wird. Da heißt es: „Und diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen.“ Es geht um die Gebote Gottes, die jene, die an ihn glauben, halten sollen, damit sie in allem mit Gott verbunden sind. Wer die Gebote hält, in dessen Leben ist Gott gegenwärtig.

Gott und den Nächsten lieben wie sich selbst, das ist die Erfüllung des Gesetzes. Dies sich aufs Herz schreiben. Sozusagen eine inwendige Tätowierung. Das gefällt mir. Es geht also um eine Herzenshaltung, die wir unser ganzes Leben lang einüben können. Man soll den Glauben nicht wie eine Monstranz vor sich hertragen, sondern die Art zu glauben soll sich in Gottes-, Nächsten- und Eigenliebe zeigen.

Ich muss an die erste Ansprache von Papst Franziskus denken, nachdem er zum Papst gewählt wurde. Er erklärte damals, warum er sich den Namen Franziskus gegeben hat, und das machte er an der diskreten Art der Verkündigung des Heiligen Franziskus fest. So sagte er 2013: „*Mich berührt sehr dieser Rat, den Franziskus den Brüdern gibt: Verkündet das Evangelium, und wenn es nötig ist, dann auch mit Worten... Das ist ein Lebensstil!*“

Zur Not also auch mit Worten. Das spricht für eine Art der Tätowierung, die verborgen, vielleicht auf dem Herzensgrund eines Menschen zu finden ist.

In diesem Sinne bin auch ich für Tätowierungen.